



**Universität  
Zürich**<sup>UZH</sup>

**Medizinische Fakultät**

**Medizinstudium  
an der Universität Zürich**

**Bachelorstudiengang**

**3. Studienjahr Bachelor  
Humanmedizin**  
(B Med)

11. Auflage 2019

info



**Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>**

Medizinische Fakultät

---

## **Infobroschüre 3. Studienjahr (Bachelor) Humanmedizin**

Herausgeberin: Medizinische Fakultät der Universität Zürich

Redaktion: Studiendekanat

Zu beziehen: Online unter [www.vam.uzh.ch](http://www.vam.uzh.ch)

11. Auflage 2019

# Inhaltsverzeichnis

VORWORT	1
CURRICULARE EINORDNUNG	2
AUSBILDUNGSZIELE	3
LEHRVERANSTALTUNGEN	4
(KLINISCHE) KURSE	5
KLINISCHE EINFÜHRUNGSKURSE / LABORKURSE IM HERBSTSEMESTER	5
KLINISCHE KURSE IM FRÜHJAHRSSEMESTER	7
VIRTUELLE AUSBILDUNGSPLOTTFORM MEDIZIN (VAM)	8
KONTAKTE	9
SEMESTEREINSCHREIBUNG /STUDIENGANGWECHSEL	11
MODULBUCHUNGEN	12
ALLGEMEINES	12
KREDITPUNKTEVERGABE FÜR SCHRIFTLICHE PRÜFUNGEN, KLINISCHE KURSE UND MANTELSTUDIUM	13
ORGANISATION UND ABLAUF DER PRÜFUNGEN	16
INHALT, FORMAT UND BEWERTUNG VON PRÜFUNGEN	19
AUSBLICK PRÜFUNGEN NACHFOLGENDES STUDIENJAHR	21
ZUSTÄNDIGKEIT FÜR AUSKUNFT UND DURCHFÜHRUNG	22
MUTTERSCHAFT UND MEDIZINSTUDIUM	22
MILITÄR UND MEDIZINSTUDIUM	23
VON STUDIS FÜR STUDIS – DER FACHVEREIN MEDIZIN (FVMED)	24
THEMENBLÖCKE	26
<b>THEMENBLOCK GRUNDLAGEN</b>	27
<b>THEMENBLOCK ATMUNG</b>	28
<b>THEMENBLOCK PSYCHOSOZIALE MEDIZIN II</b>	29
<b>THEMENBLOCK HERZ-KREISLAUF</b>	30
<b>THEMENBLOCK BEWEGUNGSAPPARAT</b>	32
<b>THEMENBLOCK GASTROINTESTINALTRAKT</b>	33
<b>THEMENBLOCK INFEKT, ABWEHR UND SYSTEMERKRANKUNGEN</b>	34
<b>THEMENBLOCK REPRODUKTION UND GEBURT</b>	35
MASTERARBEIT	37
WAHLSTUDIENJAHR – PLANUNG UND RICHTLINIEN	37
MOBILITÄT	38

## VORWORT

### Das Curriculum Humanmedizin – 3. Studienjahr Bachelor

Sehr geehrte Studierende

Wir heissen Sie hiermit herzlich willkommen im klinischen Studienabschnitt!

Das 3. Studienjahr im Studiengang Humanmedizin hat das Leitmotiv „Der kranke Mensch – Grundlagen der klinischen Medizin“. In diesem Studienabschnitt sollen systematisch die Grundlagen der klinischen Medizin erlernt werden. Dies betrifft sowohl den Erwerb von Faktenwissen und der Fähigkeit zu dessen Anwendung im klinischen Kontext als auch die Ausbildung der grundlegenden klinischen Fertigkeiten, wie beispielsweise die Anamneseerhebung oder die allgemeine körperliche Untersuchung. Wie im vorklinischen Studienabschnitt erfolgt die Wissensvermittlung in integrierten, interdisziplinären Themenblöcken.

Das Kernstudium umfasst pro Jahr ungefähr 670 Kontaktstunden, davon entfallen etwa zwei Drittel auf die interdisziplinären Themenblöcke. Integriert in die Themenblöcke sind Unterrichtssequenzen, in denen das bis dahin erworbene Wissen anhand von klinischen Fallbesprechungen angewendet und vertieft wird. In den übrigen Stunden finden die klinischen Kurse statt. Im Herbstsemester liegen die klinischen Einführungskurse am USZ für die Einführung in die spezifischen ärztlichen Fertigkeiten. Im Frühjahrssemester nehmen neben den universitären Kliniken auch eine Vielzahl von assoziierten Spitälern und Lehrpraxen am klinischen Unterricht teil. Im Mantelstudium stehen pro Semester etwa 50 Wahlpflichtmodule zur Auswahl. Neben diesem Lehrangebot bleibt Zeit für das Selbststudium und die vertiefte Nutzung des E-Learning Angebots.

Die vorliegende Broschüre fasst alle notwendigen Informationen einschliesslich der Prüfungsorganisation und der Kreditpunktevergabe zusammen, soll Sie im 3. Studienjahr begleiten und Ihnen ein interessantes und erfolgreiches klinisches Studium ermöglichen.

Wir wünschen Ihnen viel Spass und nachhaltigen Lernerfolg!

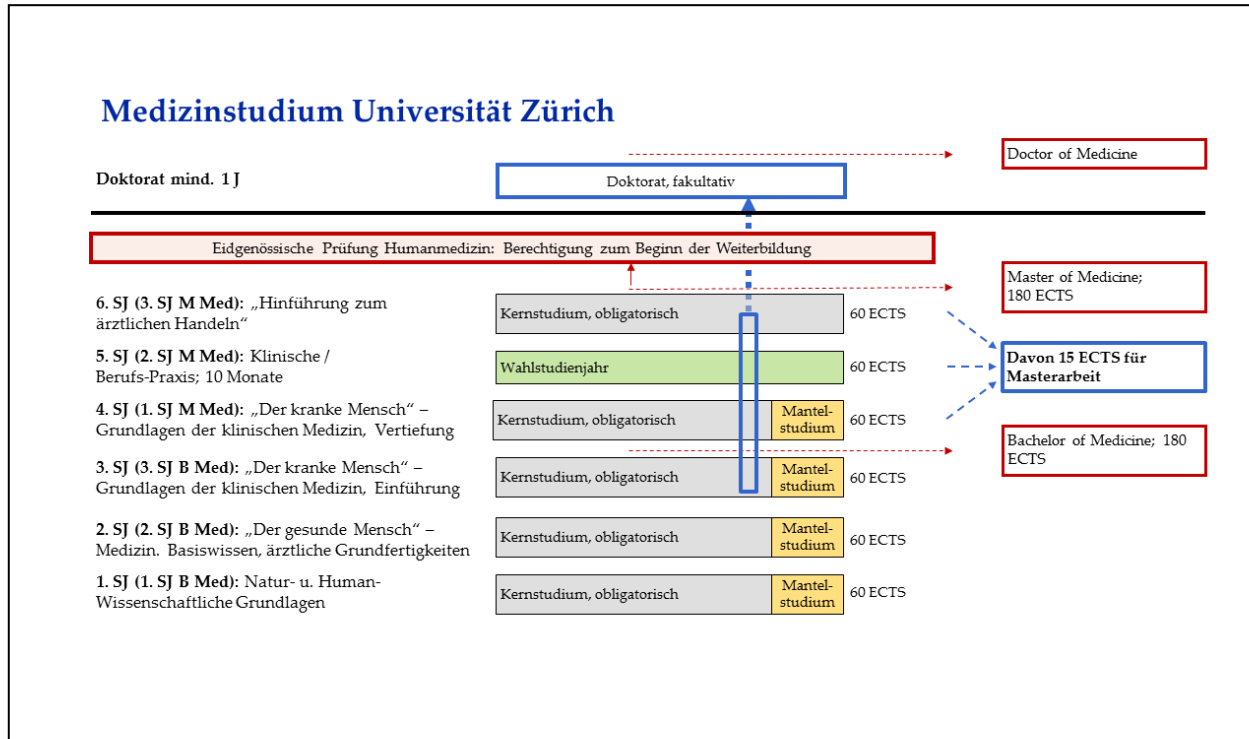
Zürich, im August 2019

Prof. Dr. med. R. Weber  
Dekan

Prof. Dr. med. M. Guckenberger  
Prodekan Lehre Klinik

## CURRICULARE EINORDNUNG

Das Curriculum des Medizinstudiums an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich folgt einem Gesamtkonzept mit Leitmotiven für alle Studienjahre:



Nachdem Sie im 1. Studienjahr die wichtigsten human- und naturwissenschaftliche Grundlagen der Medizin kennen gelernt haben, haben Sie im 2. Studienjahr unter dem Leitmotiv „Der gesunde Mensch“ das für die Klinik erforderliche medizinische Basiswissen und auch bereits einige wesentliche ärztliche Grundfertigkeiten erlernt. Im nun Folgenden, 3. Studienjahr werden Sie in organzentrierten, interdisziplinären Themenblöcken die Systematik der klinischen Medizin erarbeiten. Neben weiteren Kursen, werden die klinischen Einführungskurse im Herbstsemester Ihnen die grundlegenden Untersuchungs- und Gesprächstechniken vermitteln, ab dem Frühjahrssemester werden sich die klinischen Kurse mit den disziplinspezifischen Krankheitsbildern befassen.

## AUSBILDUNGSZIELE

Aufbauend auf den Grundlagen des 1. und 2. Studienjahres erwerben und vertiefen Sie im 3. Studienjahr folgende Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen:

Sie kennen die grundlegenden biologischen und pathophysiologischen Mechanismen der Krankheitsentstehung sowie die pathologischen morphologischen Veränderungen von der molekularen Ebene bis zum Gesamtorganismus.

- Sie kennen die klinischen Erscheinungsformen und Symptome sowie die grundlegenden Prinzipien von Diagnostik und Therapie der häufigen und der dringlich zu behandelnden Gesundheitsstörungen.
- Sie verstehen gesundheitliche Probleme umfassend, unter Einschluss von psychischen, sozialen, rechtlichen, ethischen und kulturellen Faktoren.
- Sie sind in der Lage Ihre Kenntnisse im konkreten, fallbezogenen Kontext anzuwenden.
- Sie haben die Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung klinischer Fälle unter Benutzung von Bibliotheken, Datenbanken und Originalliteratur.
- Sie können ein ärztliches Anamnese- und Beratungsgespräch führen.
- Sie beherrschen die körperliche Untersuchung der Organsysteme sowie einfache diagnostische und therapeutische Interventionstechniken.
- Sie respektieren die Würde und Autonomie des Menschen und die ethischen Grundsätze des ärztlichen Berufsstandes.

## LEHRVERANSTALTUNGEN

### Kernstudium

Das Kernstudium umfasst pro Jahr ca. 670 Kontaktstunden mit interdisziplinären Themenblöcken und (klinischen) Kursen, dies entspricht durchschnittlich etwa 24 Unterrichtsstunden pro Semesterwoche. Das Mantelstudium als Wahlpflichtfach wird in aller Regel am Dienstagvormittag stattfinden. Die verbleibende Zeit der Woche sollen Sie für das Selbststudium und die vertiefte Beschäftigung mit dem E-Learning Angebot nutzen.

### Themenblöcke

#### Herbstsemester

Themenblock	Tage	Lektionen <sup>1</sup>
Grundlagen	32	127
Atmung	12	48
Herz - Kreislauf	12	48
Psychosoziale Medizin II	2	8

#### Frühjahrssemester

Themenblock	Tage	Lektionen <sup>1</sup>
Bewegungsapparat	16	64
Gastrointestinaltrakt	12	48
Infekt, Abwehr und Systemerkrankungen	12	48
Reproduktion und Geburt	16	64

<sup>1</sup>Eine Lektion umfasst 45min Unterricht

## **(KLINISCHE) KURSE**

Im 3. Studienjahr Bachelor finden an den Nachmittagen (klinische) Kurse/ Laborkurse statt, welche überwiegend als (Klein-) Gruppenunterricht organisiert sind.

Für alle (klinischen) Kurse / Laborkurse besteht Anwesenheitspflicht (siehe: Kreditpunktevergabe für klinische Kurse und Mantelstudium im 3. Studienjahr Bachelor).

Um Ihnen einen möglichst optimalen Unterricht am Krankenbett zu ermöglichen, bei dem Sie auch selbst ausreichend Gelegenheit haben, mit Patientinnen und Patienten zu sprechen und sie zu untersuchen, müssen diese Kurse an mehreren, teilweise auch entfernt gelegenen Spitälern durchgeführt werden. Wir sind uns bewusst, dass dies für Sie mit Zeitaufwand und Reisekosten verbunden ist. Daher bitten wir Sie um Ihr Verständnis, da eine Zuteilung in peripher gelegene Spitäler für die Qualität des klinischen Unterrichts unabdingbar ist.

Neben den fest terminierten Kurszeiten besteht auf Anfrage im Skills Lab der Medizinischen Fakultät die Möglichkeit, die in den Kursen vermittelten Fertigkeiten im Selbststudium, teilweise unter Anleitung und mit Hilfe von E-Learning Programmen zu üben und zu vertiefen.

Der genaue Stundenplan und Informationen zur Einteilung der Gruppen werden ungefähr zwei Wochen vor Semesterbeginn auf VAM publiziert.

## **KLINISCHE EINFÜHRUNGSKURSE / LABORKURSE IM HERBSTSEMESTER**

Die klinischen Einführungskurse sowie die Laborkurse im Herbstsemester finden für alle Studierenden des 3. Studienjahres Bachelor am USZ und vereinzelt an anderen universitären Spitälern statt.

Das Ziel der klinischen Einführungskurse ist es, Sie in standardisierter Form mit denjenigen Anamnese- und Untersuchungstechniken vertraut zu machen, die für die allgemeine, klinische Medizin besonders relevant sind.

Es geht dabei noch nicht in erster Linie darum, die Anamnese- und Untersuchungstechniken am Krankenbett anhand von konkreten Krankheitsbildern umzusetzen.

Dies erfolgt in den nachfolgenden klinischen Kursen im Frühjahrssemester des 3. Studienjahres Bachelor sowie im 4. Studienjahr (1. SJ Master). In den klinischen Einführungskursen sollen Sie vielmehr Gelegenheit haben, sich auf den nachfolgenden klinischen Unterricht am Krankenbett optimal vorzubereiten, indem Sie das nötige „Handwerkszeug“ erwerben, das Sie für Ihre Arbeit am Patientenbett benötigen.

Die klinischen Einführungskurse umfassen Unterricht in folgenden Fächern:



**Kurse****Herbstsemester**

Kurstitel	Lektionen <sup>1</sup>
Klinischer Einführungskurs Chirurgie	6
Klinischer Einführungskurs Dermatologie	2
Klinischer Einführungskurs Gynäkologie und Geburtshilfe	4
Klinischer Einführungskurs Innere Medizin	12
Klinischer Einführungskurs Neurologie	4
Klinischer Einführungskurs Ophthalmologie	2
Klinischer Einführungskurs Pädiatrie	8
Klinischer Einführungskurs Psychiatrie	4
Klinischer Einführungskurs Psychosoziale Medizin (PSM)	9

<sup>1</sup> Eine Lektion umfasst 45 Min. Unterricht

<sup>2</sup> Beinhaltet mehrheitlich 2 Lektionen pro Termin (Abweichungen sind möglich)

In den Fächern Innere Medizin, Dermatologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, sowie in Psychiatrie finden ausserdem zu Semesterbeginn Einführungsvorlesungen statt, in denen Ihnen die nötigen Vorkenntnisse für den Kurs vermittelt werden.

Kurse (klinische Einführungskurse, klinische Kurse und Laborkurse) werden als Gruppenunterricht und darum zeitlich versetzt stattfinden. Dies bedeutet, dass Sie in Gruppen aufgeteilt werden. Zudem finden die Kurse an verschiedenen Kliniken und Instituten sowie im Careum 2 zu unterschiedlicher Zeiten statt.

Die Laborkurse umfassen Unterricht in folgenden Fächern:

**Laborkurse****Herbstsemester**

Kurstitel	Lektionen <sup>1</sup>
Immunologie	4
Labormedizin/ Klinische Chemie	4
Medizinische Mikrobiologie	14
Parasitologie	4
Pathologie	26
Virologie	4

<sup>1</sup> Eine Lektion umfasst 45min Unterricht

<sup>2</sup> Beinhaltet mehrheitlich 2 Lektionen pro Termin (Abweichungen sind möglich)

In den Fächern Medizinische Mikrobiologie sowie Labormedizin/klinische Chemie findet je eine Einführungsvorlesung statt.

## KLINISCHE KURSE IM FRÜHJAHRSEMESTER

Die Kurse im Frühjahrssemester des 3. Studienjahrs Bachelor finden in den Kliniken und Instituten der universitären Spitäler und an den auswärtigen Lehr- und Partner-spitälern statt. Das Ziel der klinischen Kurse ist es, Sie möglichst praxisnah und in engem Kontakt mit Patientinnen und Patienten mit der Praxis der klinischen Medizin vertraut zu machen. Es geht nun darum, die Anamnese- und Untersuchungstechniken, die Sie im Einführungskurs klinische Medizin erlernt haben, am Krankenbett und anhand von konkreten Krankheitsbildern umzusetzen.

Die klinischen Kurse im Frühjahrssemester des 3. Studienjahres Bachelor umfassen Unterricht in folgenden Fächern:

### Frühjahrssemester

Kurstitel	Lektionen <sup>1</sup>
Chirurgie	14
Innere Medizin	14
Ethische Fallanalysen	8
Bewegungsapparat (Kursort: Rheumatologie oder Orthopädie)	12
Pathologie	14
Psychosoziale Medizin	6

<sup>1</sup> Eine Lektion umfasst 45min Unterricht

<sup>2</sup> Beinhaltet mehrheitlich 2 Lektionen pro Termin (Abweichungen sind möglich)

### Mantelstudium

Neben dem Kernstudium sind bis zu vier Wochenstunden für das Mantelstudium vorgesehen. Hier wählen Sie nach Ihrem individuellen Interesse eines von etwa 50 Modulen aus. Ein Teil der Mantelstudium-Module kann bestimmten Studienschwerpunktprogrammen zugeordnet werden (z.B. Forschung in der Medizin, Medizin und Technik, Psychiatrie).

**Medizinische Fakultät Dekanat**

## Übersichtsstundenplan, 3. Studienjahr Humanmedizin, Herbstsemester 2019

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:15 – 09:00	Woche 1-8 <b>TB Grundlagen</b>	<b>Mantelstudium</b>	Woche 1-8 <b>TB Grundlagen</b>	Woche 1-8 <b>TB Grundlagen</b>	Woche 1-8 <b>TB Grundlagen</b>
09:15 – 10:00	Woche 9-11 <b>TB Atmung</b>		Woche 9-11 <b>TB Atmung</b>	Woche 9-11 <b>TB Atmung</b>	Woche 9-11 <b>TB Atmung</b>
10:15 – 11:00	Woche 12-14 <b>TB Herz-Kreislauf</b>		Woche 12 und 14 <b>TB Psychosoziale Medizin II</b>	Woche 12-14 <b>TB Herz-Kreislauf</b>	Woche 12-14 <b>TB Herz-Kreislauf</b>
11:15 – 12:00					
12:15 – 13:00	Semesterbeginn: punktuell Einführungsvorlesungen im Plenum zu klinischen Einführungskursen I und Laborkursen II				
13:15 – 14:00					
14:15 – 15:00	Klinische Einführungskurse <sup>1</sup>  und  Laborkurse <sup>1</sup>				
15:15 – 16:00					
16:15 – 17:00					
17:15 – 18:00					

<sup>1</sup> Gruppeneinteilung variiert je nach Kurs und SemesterHinweis: Bei den Kursen am Nachmittag können sich, je nach Kursort Abweichungen von den angegebenen Zeiten ergeben.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
08:15 – 09:00	Woche 1-4 <b>TB Bewegungsapparat</b>	<b>Mantelstudium<sup>2</sup></b>	Woche 1-4 <b>TB Bewegungsapparat</b>	Woche 1-4 <b>TB Bewegungsapparat</b>	Woche 1-4 <b>TB Bewegungsapparat</b>		
09:15 – 10:00	Woche 5-8 <b>TB Gastrointestinaltrakt</b>		Woche 5-8 <b>TB Gastrointestinaltrakt</b>	Woche 5-8 <b>TB Gastrointestinaltrakt</b>	Woche 5-8 <b>TB Gastrointestinaltrakt</b>		
10:15 – 11:00	Woche 9-11 <b>TB Infekt, Abwehr, Systemerkrankungen</b>		Woche 9-11 <b>TB Infekt, Abwehr, Systemerkrankungen</b>	Woche 9-11 <b>TB Infekt, Abwehr, Systemerkrankungen</b>	Woche 9-11 <b>TB Infekt, Abwehr, Systemerkrankungen</b>		
11:15 – 12:00	Woche 12-15 <b>TB Reproduktion und Geburt</b>		Woche 12-15 <b>TB Reproduktion und Geburt</b>	Woche 12-15 <b>TB Reproduktion und Geburt</b>	Woche 12-15 <b>TB Reproduktion und Geburt</b>		
12:15 – 13:00	<b>(Klinische) Kurse in den Fächern<sup>1</sup>:</b>						
13:15 – 14:00							
14:15 – 15:00							
15:15 – 16:00						♦ Chirurgie	♦ Rheumatologie/Orthopädie (Bewegungsapparat)
16:15 – 17:00						♦ Hausarztmedizin	♦ Pathologie
17:15 – 18:00						♦ Innere Medizin	♦ Psychosoziale Medizin
		♦ Medizinische Ethik					

<sup>1</sup> Gruppeneinteilung variiert je nach Kurs und Semester<sup>2</sup> In Wochen mit Feiertagen findet am Dienstagvormittag das Kernstudium stattHinweis: Bei den Kursen am Nachmittag können sich, je nach Kursort Abweichungen von den angegebenen Zeiten ergeben.

## VIRTUELLE AUSBILDUNGSPLATTFORM MEDIZIN (VAM)

VAM ([www.vam.uzh.ch](http://www.vam.uzh.ch)) ist die Website des Medizinstudiums an der Universität Zürich. Als E-Information und E-Learning Portal der Medizinischen Fakultät vermittelt VAM:

- Inhaltliches, curriculares und organisatorisches über das Studium generell sowie verbindliche Mitteilungen – z. B. Semesterinformationen, Stundenpläne, Kursdaten, Gruppeneinteilungen und Prüfungsinformationen;
- Sämtliche Lehrveranstaltungen mit den dazugehörigen Lehrinhalten, Lernzielen und Lernressourcen. Über VAM können z. B. Vorlesungsunterlagen heruntergeladen werden;
- E-Learning Angebote des gesamten Medizinstudiums in Zürich.

Die VAM-Innenseiten sind über ein „Single Login“ einsehbar. Sie müssen OLAT-User sein. Zudem brauchen Sie einen Shortname. Den Shortname brauchen Sie auch für die Semestereinschreibung und Modulbuchung. Infos dazu finden Sie unter <http://www.id.uzh.ch/dl/admin/itim/shortname.html>

Link: [www.vam.uzh.ch](http://www.vam.uzh.ch)  
Kontakt: Marco Feistmann, E-Learning  
[info@vam.uzh.ch](mailto:info@vam.uzh.ch)

## KONTAKTE

### **Prodekan Lehre Klinik**

Prof. Dr. med. Matthias Guckenberger  
Klinik für Radio-Onkologie  
UniversitätsSpital Zürich

### **Medizinische Fakultät, Studiendekanat**

Pestalozzistrasse 3/5  
8091 Zürich

Tel. 044-634 40 50

Der Eingang des Studiendekanats befindet sich an der Pestalozzistrasse 5.

Med. pract., Dipl.-Päd. Waltraud Georg, MME

Leiterin Studiendekanat

Tel. 044 634 10 75

E-Mail: [waltraud.georg@dekmed.uzh.ch](mailto:waltraud.georg@dekmed.uzh.ch)

Nadine Gölz, Dipl.- Biol.

Curriculums Planung & Organisation klin. Kurse, (3. Studienjahr)

Tel. 044 634 4043

E-Mail: [nadine.goelz@dekmed.uzh.ch](mailto:nadine.goelz@dekmed.uzh.ch)

Tania Rocha

Sekretariat Klinik (6. Studienjahr), Organisation Vorlesungen

Tel. 044 634 10 15

E-Mail: [tania.rocha@dekmed.uzh.ch](mailto:tania.rocha@dekmed.uzh.ch)

Sprechstunden: Mo-Fr: 13:00-14:30 Uhr

Christel Trapp

Sekretariat Klinik (4. und 5. Studienjahr, Äquivalenzbescheinigungen),

Mantelstudium

Tel. 044 634 10 19

E-Mail: [christel.trapp@dekmed.uzh.ch](mailto:christel.trapp@dekmed.uzh.ch)

Sprechstunden: Mo-Fr: 13:00-14:30 Uhr

Dr. med. Ivana David

Lehranstellungen, Entsendungen, Studierendenberatung

Tel. 044 634 10 66

E-Mail: [ivana.david@dekmed.uzh.ch](mailto:ivana.david@dekmed.uzh.ch)

Dr. med. Roger Kropf, MME (Bern)

Prüfungscoordination

Tel. 044 634 10 99

E-Mail: [roger.kropf@dekmed.uzh.ch](mailto:roger.kropf@dekmed.uzh.ch)

Greta Arena

Sekretariat Prüfungscoordination

Tel. 044 634 10 38

E-Mail: [greta.arena@dekmed.uzh.ch](mailto:greta.arena@dekmed.uzh.ch)

Melanie Roos

Sekretariat Klinik (Evaluation)

Tel. 044 634 10 64

E-Mail: [melanie.roos@dekmed.uzh.ch](mailto:melanie.roos@dekmed.uzh.ch)

Sprechstunden: Mo-Fr: 13:00-14:30 Uhr

Marco Feistmann

VAM, E-Learning

Tel. 044 634 10 76

E-Mail: [marco.feistmann@dekmed.uzh.ch](mailto:marco.feistmann@dekmed.uzh.ch)

Dechen Marjatshang

SAP Campus Management

Tel. 044 634 40 42

E-Mail: [dechen.marjatshang@dekmed.uzh.ch](mailto:dechen.marjatshang@dekmed.uzh.ch)

Lic. phil. Monique Dupuis

Mobilitätskoordination, Masterarbeitsoffice

Tel. 044 634 10 63

E-Mail: [monique.dupuis@dekmed.uzh.ch](mailto:monique.dupuis@dekmed.uzh.ch)

Dr. med. Valeska Stolz

Curriculum, klin.- prakt. Fähigkeiten, standardisierte Patientinnen und Patienten

Tel. 044 634 10 91

E-Mail: [valeska.stolz@dekmed.uzh.ch](mailto:valeska.stolz@dekmed.uzh.ch)

Jutta Bisaz

Koordination standardisierte Patientinnen und Patienten, Lernzentrum

Tel. 044 634 10 92

E-Mail: [jutta.bisaz@dekmed.uzh.ch](mailto:jutta.bisaz@dekmed.uzh.ch)

Agnes Krähenbühl

Koordination standardisierte Patientinnen und Patienten, Lernzentrum

Tel. 044 634 10 92

E-Mail: [agnes.kraehenbuehl@dekmed.uzh.ch](mailto:agnes.kraehenbuehl@dekmed.uzh.ch)

Florian Wüthrich

Koordination standardisierte Patientinnen und Patienten, Lernzentrum

Tel. 044 634 10 92

E-Mail: [florian.wuethrich@dekmed.uzh.ch](mailto:florian.wuethrich@dekmed.uzh.ch)

**Kanzlei der Universität**

Immatrikulationsfragen, Beurlaubungen

Rämistrasse 71, 8006 Zürich

Tel. 044 634 22 17

E-Mail [kanzlei@uzh.ch](mailto:kanzlei@uzh.ch)

## SEMESTEREINSCHREIBUNG /STUDIENGANGWECHSEL

Bei der Semestereinschreibung im Frühjahrssemester (Mai) für das 4. Studienjahr ist **zwingend** ein Studiengangswechsel vom Bachelor- in den Masterstudiengang Humanmedizin vorzunehmen.

Wir bitten Sie, den folgenden Link für eine korrekte Einschreibung zu verwenden:

<https://www.students.uzh.ch/de/administration/subjectchange/mmed.html>

Studiengangswahl

- Fakultät: Medizinische Fakultät
- Studiengang: Master
- Studienabschnitt: 1. Studienjahr

Bei Fragen, wenden Sie sich bitte per E-Mail an die Kanzlei der Universität Zürich (kanzlei@uzh.ch).

Studierende die Leistungen an der Universität beanspruchen wollen, müssen in jeweiligen Semester eingeschrieben sein. Die Leistungen umfassen die Teilnahme an Lehrveranstaltungen, die Inanspruchnahme von Beratung und Betreuung, die Benutzung von Bibliotheken, Sammlungen und des Rechenzentrums sowie die Anmeldung und Absolvierung von Prüfungen.

Die UZH Card muss jedes Semester an einer Validierstation der Universität Zürich neu validiert werden. Dies ist bei einer gültigen Semestereinschreibung erst nach Bezahlung und Verbuchung der Semestergebühr möglich.

**Achtung:**

**!! Mit einer Exmatrikulation geht der Anspruch auf den zugeteilten Studienplatz verloren!!**

Studienabbrüche müssen dem Studiendekanat sofort per E-Mail gemeldet werden.



## MODULBUCHUNGEN

### Allgemeines

Die Studierenden müssen die Prüfungsanmeldung und das Mantelstudium über das Modulbuchungs-Tool der Universität Zürich (<http://www.students.uzh.ch/booking.html>) buchen. Dazu benötigen sie ihre UZH Zugangsdaten und müssen vorgängig ins richtige Semester eingeschrieben sein. Mit der Buchung wird eine verbindliche Abmachung eingegangen. Wird ein Modul gebucht aber die zugehörige Leistung nicht erbracht, so wird dies als „nicht bestanden“ bewertet und keine Kreditpunkte dafür vergeben. Die **Anleitung** zur korrekten Modulbuchung sowie die **Anmeldefristen** sind auf der virtuellen Ausbildungsplattform Medizin (VAM) publiziert.

Allfällige Nachbuchungen können durch das Studiendekanat Medizin vorgenommen werden. Sie sind mit Mehraufwand und einer Bearbeitungsgebühr von CHF 50.- verbunden. Für das Prüfungsanmeldemodul gelten gesonderte Bestimmungen.

**Neu: Die Module Klinischer Einführungskurs I und Laborkurse II werden vom Studiendekanat gebucht.**

## KREDITPUNKTEVERGABE FÜR SCHRIFTLICHE PRÜFUNGEN, KLINISCHE KURSE UND MANTELSTUDIUM

### Modulübersicht 3. Studienjahr (3. SJ Bachelor)

#### Pflichtmodule und Wahlpflicht-Module

(pro Semester ist 1 Mantelstudium-Modul zu belegen)

	Modul	Semester	ECTS
<b>1</b>	<b>Klinischer Einführungskurs I</b>	<b>HS</b>	<b>4</b>
	A. Klinischer Einführungskurs Chirurgie B. Klinischer Einführungskurs Dermatologie C. Klinischer Einführungskurs Gynäkologie und Geburtshilfe D. Klinischer Einführungskurs Innere Medizin E. Klinischer Einführungskurs Neurologie F. Klinischer Einführungskurs Ophthalmologie G. Klinischer Einführungskurs Pädiatrie H. Klinischer Einführungskurs Psychiatrie I. Klinischer Einführungskurs Psychosoziale Medizin	HS	
<b>2</b>	<b>Laborkurse II</b>	<b>HS</b>	<b>4</b>
	A. Immunologie B. Labormedizin/Klinische Chemie C. Medizinische Mikrobiologie D. Parasitologie E. Pathologie F. Virologie	HS	
	<b>Ende Herbstsemester (inkl. 4 KP Wahlpflichtmodul)</b>		<b>12</b>

	<b>Modul / Prüfungsmodul</b>	<b>Semester</b>	<b>ECTS</b>
<b>3</b>	<b>Klinische Kurse III</b>	<b>FS</b>	<b>8</b>
	A. Chirurgie B. Klinisches Arbeiten in der Hausarztpraxis C. Innere Medizin D. Ethische Fallanalysen E. Bewegungsapparat (Rheumatologie oder Orthopädie) F. Pathologie G. Psychosoziale Medizin	FS	
<b>4</b>	<b>1. Einzelprüfung: Grundlagen der klin. Medizin I (B311MC und B312MC)</b>	<b>FS</b>	<b>36</b>
	<b>Ende Frühjahrssemester (inkl. 4 KP Wahlpflichtmodul)</b>		<b>48</b>

	<b>TOTAL ENDE 3. STUDIENJAHR B Med</b>		<b>60</b>
--	--	--	-----------

**Wahlpflicht-Module (pro Semester ist 1 Modul zu belegen)**

#### **Mantelstudium**

	<b>Modul</b>	<b>Semester</b>	<b>ECTS</b>
<b>1</b>	<b>Mantelstudium (Herbstsemester)</b>	<b>HS</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Mantelstudium (Frühjahrssemester)</b>	<b>FS</b>	<b>4</b>

**oder Schwerpunkt Chiropraktik (Nur für Studierende mit Schwerpunkt Chiropraktik)**

	<b>Modul</b>	<b>Semester</b>	<b>ECTS</b>
<b>1</b>	<b>Mantelstudium Schwerpunkt Chiropraktik III A</b>	<b>HS</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Mantelstudium Schwerpunkt Chiropraktik III B</b>	<b>FS</b>	<b>4</b>

## **Kreditpunktevergabe für Klinische Kurse und Mantelstudium im 3. Studienjahr**

### **Bachelor**

Der Besuch von (klinischen) Kursen, Laborkursen und Mantelstudium ist obligatorisch. Ihre aktive Teilnahme, das heisst Ihre regelmässige Anwesenheit und Ihre Mitarbeit bei den obligatorischen Lehrveranstaltungen in Kern- und Mantelstudium, wird von den Kursleitungen respektive von den Modulverantwortlichen kontrolliert. Bei regelmässiger und aktiver Teilnahme werden je am Ende des Herbst- und des Frühjahrssemesters Testate vergeben. Diese Testate sind Voraussetzung für die Vergabe der Kreditpunkte.

Wenn zusätzliche Anforderungen für den Erhalt der Kreditpunkte in Kursen und/oder Mantelstudium erfüllt sein müssen, wird dies von der betreffenden Kursleitung respektive von den Modulverantwortlichen zu Beginn des Kurses auf VAM bekanntgegeben.

Absenzen im Falle einer Erkrankung oder aus einem anderen wichtigen Grund müssen bei der Kursleitung unmittelbar entschuldigt werden.

Im Falle mehrfach entschuldigter Absenzen liegt es im Ermessen der Kursleitung respektive von den Modulverantwortlichen einen zusätzlichen Leistungsnachweis einzufordern.

**Bei unentschuldigten Absenzen werden keine Kreditpunkte vergeben.**

Des Weiteren möchten wir Sie darauf hinweisen, dass das Fälschen von Unterschriften illegal ist und rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann.

## ORGANISATION UND ABLAUF DER PRÜFUNGEN

### Begriffe

In den folgenden Textabschnitten verwendete prüfungsspezifische Begriffe werden hier kurz erläutert:

**Reguläre Studierende:** Dies bezeichnet alle Studierenden, die zum Herbstsemester neu in ein neues Studienjahr eingetreten sind.

**Repetierende:** Dies bezeichnet all diejenigen Studierenden, welche Prüfungen im betreffenden Studienjahr nicht erfolgreich abgeschlossen haben und somit nicht mehr im 1. Prüfungsversuch sind.

**Studierende mit Prüfungsunterbruch:** Dies bezeichnet all diejenigen Studierenden, welche sich von Prüfungen der angemeldeten Session infolge zwingender unvorhersehbarer Gründe (z.B. Krankheitsfall) mit Gesuch und den notwendigen Beilagen (z.B. ärztliches Zeugnis) abmelden mussten. Diese müssen die unterbrochene oder gar nicht angetretene Prüfung zum nächstmöglichen Termin wiederaufnehmen bzw. fortsetzen, um den Prüfungsversuch abzuschliessen.

**Einzelprüfung (EP):** Eine Einzelprüfung bezeichnet einen Leistungsnachweis, für den Kreditpunkte erteilt und der im Leistungsausweis aufgeführt wird. Eine Einzelprüfung kann eine oder mehrere Teilprüfungen (TP) umfassen. Hier ein Beispiel: Die 1. EP im 1. SJ B Med ist eine aus drei Teilprüfungen (Anatomie, Chemie und Physik) zusammengesetzte Einzelprüfung.

### Prüfungssessionen

Pro akademischem Jahr werden zwei Prüfungssessionen angeboten. In der **Hauptsession** finden die Prüfungen im Januar und Juni statt. In der **Repetitionssession** finden die Prüfungen im August statt. **Die Teilnahme an Prüfungen der Repetitionssession ist Repetierenden oder Studierenden, die eine unterbrochene Einzelprüfung fortsetzen, vorbehalten!** Reguläre Studierende **müssen** sich für die Hauptsession anmelden.

### WICHTIG:

**Alle Prüfungen eines Studienjahres sind als Einheit zu betrachten. Wer sich über das Prüfungsanmeldemodul (siehe Abschnitt Prüfungsanmeldung) angemeldet hat, muss ALLE Prüfungen in der GLEICHEN Prüfungssession absolvieren!**

## Prüfungsgebühren

Die Prüfungsgebühren werden gemäss § 30 der Rahmenverordnung separat zur Immatrikulationspauschale in Rechnung gestellt. Die Gebühr beträgt CHF 160.- und wird für alle Prüfungen pro Studienjahr einmalig, i.d.R. Mitte Februar erhoben. Für allfällige Prüfungswiederholungen werden keine weiteren Gebühren erhoben.

## Prüfungsanmeldungen

**Reguläre Studierende:** Die erstmalige Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt mittels fristgerechter Buchung des Prüfungsanmeldemoduls. Dadurch werden **ALLE** Prüfungen des betreffenden Studienjahres wie auch die zugehörige Prüfungssession verbindlich gebucht.

**Prüfungswiederholung oder Fortsetzung von unterbrochenen Prüfungen:** Hierzu muss die Anmeldung fristgerecht über den auf VAM aufgeschalteten Link zur Prüfungsanmeldung erfolgen. Repetierende und Studierende, die das Studienjahr zwar bereits absolviert, aber noch nicht alle Prüfungen erfolgreich abgeschlossen haben (z.B. Misserfolg, Abmeldung infolge Erkrankung, etc.) können sich über den auf VAM aufgeschalteten Link anmelden. Es gelten die gleichen Fristen wie für reguläre Studierende.

Eine unterbrochene Einzelprüfung **MUSS** zum nächstmöglichen Prüfungstermin fortgesetzt werden. Dies erfordert eine fristgerechte Anmeldung mittels den auf VAM aufgeschalteten Link. Im Unterlassungsfall wird die unterbrochene Einzelprüfung als Misserfolg bewertet und der/die Studierende verliert einen Prüfungsversuch.

**Nachbuchungen:** Bis 7 Tage nach Ablauf der Buchungsfrist werden Prüfungsanmeldungen noch akzeptiert, unter Zahlung einer Bearbeitungsgebühr von CHF 50.-. Für die Bezahlung der Bearbeitungsgebühr muss vorgängig ein Termin mit dem Prüfungssekretariat ([pruefungen@dekmed.uzh.ch](mailto:pruefungen@dekmed.uzh.ch)) vereinbart und das Geld passend mitgebracht werden. Nach Ablauf der Nachbuchungsfrist ist eine Prüfungsanmeldung für die laufende Prüfungssession **NICHT MEHR** möglich.

## Prüfungsabmeldungen

Nach Ablauf der Anmeldefrist ist eine schriftliche Abmeldung bis am 30. November ohne Angaben von Gründen mittels Mitteilung an das Prüfungssekretariat möglich. In der Folge, wird die Anmeldung zu allen Prüfungen des betreffenden Studienjahres storniert.

Ab dem 1. Dezember ist eine Abmeldung nur bei Vorliegen zwingender, unvorhersehbarer Gründe (z.B. Krankheitsfall) gemäss § 20 der Rahmenverordnung möglich. Das Abmeldegesuch muss schriftlich abgefasst, unterschrieben und per Einschreiben oder persönliches Überbringen an das Prüfungssekretariat eingereicht werden unter Beilegung der notwendigen Beilagen (z.B. ärztliches Zeugnis im Krankheitsfall).

**Achtung: Das Abmeldegesuch muss zusammen mit dem ärztlichen Zeugnis immer so schnell als möglich, spätestens aber innert zwei Arbeitstagen ab Ereigniseintritt an das Prüfungssekretariat eingereicht werden.**

Bei Abmeldung ab dem 1. Dezember ist die ganze Prüfungsgebühr geschuldet.

**Stornierung:** Ein gebuchtes Prüfungsanmeldemodul kann innerhalb der Anmeldefrist ohne Folgen wieder storniert werden.

### **Unentschuldigtes Nicht Erscheinen (UNE) zur Prüfung**

Wenn Studierende zu einer oder mehreren Teilprüfungen nicht erscheinen ohne sich vorgängig schriftlich und mit den notwendigen Beilagen abgemeldet zu haben, sog. Unentschuldigtes Nicht Erscheinen (UNE), so wird die ganze Einzelprüfung als nicht bestanden bewertet und mit der Note 1 im Leistungsausweis aufgeführt.

### **Prüfungswiederholung**

Falls die schriftliche Einzelprüfung nicht bestanden wurde, besteht die Möglichkeit diese in der Repetitionssession im August zu wiederholen. Dabei muss die gesamte aus zwei Teilprüfungen zusammengesetzte Einzelprüfung wiederholt werden. Die Repetitionssession ist NUR Repetierenden oder Studierenden mit verfügbarem Prüfungsunterbruch vorbehalten!

### **Prüfungsversuche**

Für die Einzelprüfung bestehen drei Prüfungsversuche. Wer die Einzelprüfung dreimal nicht besteht, ist vom Medizinstudium definitiv ausgeschlossen.

### **Prüfungsdaten**

Eine Jahresübersicht über alle angebotenen Prüfungen und die zugehörigen Anmeldefristen wird zu Beginn des Herbstsemesters auf der Website der Medizinischen Fakultät unter <https://www.med.uzh.ch/de/Medizinstudium/Pruefungen.html> sowie auf VAM veröffentlicht.

## **Prüfungsort**

Die schriftlichen Prüfungen finden in den Hörsälen der Universität Zürich (UZH) statt. Die Sitzverteilung wird spätestens zehn Tage vor der Prüfung auf VAM publiziert.

## **Rechtliche Grundlagen**

### **Rahmenverordnung/ Studienordnung**

Die Bestimmungen zu den Bachelor- und Masterstudiengängen an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich sind in der Rahmenverordnung und in der Studienordnung festgehalten.

Link: <http://www.med.uzh.ch/Medizinstudium/Rechtsgrundlagen.html>

## **Inhalt, Format und Bewertung von Prüfungen**

### **Allgemeines**

Die in den Lehrveranstaltungen vermittelten Kenntnisse werden in Form von schriftlichen Multiple Choice-Prüfungen nach jedem Semester, in der Regel im Januar (1. Teilprüfung) und Juni (2. Teilprüfung), geprüft.

### **Aufbau und Inhalt**

Im 3. Studienjahr findet die aus zwei Teilprüfungen zusammengesetzte 1. Einzelprüfung statt.

### **B 311.MC: 1. Teilprüfung**

Nach dem Herbstsemester findet die Prüfung **B311MC** (1. Teilprüfung, schriftlich, ca. 110-130 Fragen, Dauer 3.5 Stunden) statt. Die Gewichtung der Fragen richtet sich in etwa nach der Länge der Themenblöcke.

Inhalte:

- Themenblock Grundlagen
- Themenblock Atmung
- Themenblock Herz-Kreislauf
- Themenblock Psychosoziale Medizin II



## **B312 MC: 2. Teilprüfung**

Nach dem Frühjahrssemester findet die **B312MC** (2. Teilprüfung, schriftlich, ca. 110-130 Fragen, Dauer 3.5 Stunden) statt. Die Gewichtung der Fragen richtet sich in etwa nach der Länge der Themenblöcke.

Inhalte:

- Themenblock Bewegungsapparat
- Themenblock Gastrointestinaltrakt
- Themenblock Infekt, Abwehr, Systemerkrankungen
- Themenblock Reproduktion und Geburt

## **Bewertung**

Nach Durchführung der 1. Teilprüfung werden die Studierenden über die individuell erreichte Punktzahl und die theoretische Bestehensgrenze der 1. Teilprüfung informiert. Des Weiteren erhalten die Studierenden Detailinformationen zu den in den einzelnen Themenblöcken des Herbstsemesters erzielten Leistungen.

Nach Durchführung der 2. Teilprüfung werden die Studierenden ebenfalls über die individuell erreichte Punktzahl der 2. Teilprüfung und die theoretische Bestehensgrenze informiert und erhalten Detailinformationen zu den in den einzelnen Themenblöcken des Frühjahrssemesters erzielten Leistungen.

Für die aus den beiden Teilprüfungen zusammengesetzte Einzelprüfung werden die individuell erzielten Punktzahlen zusammengezählt; dies ergibt die vom Kandidaten erzielte Gesamtpunktzahl. Ebenso werden die theoretischen Bestehensgrenzen der Teilprüfungen addiert und ergeben so die definitive Bestehensgrenze für die Einzelprüfung. Dadurch wird eine Kompensation zwischen allen Teilprüfungen der betreffenden Einzelprüfung ermöglicht. Das Prüfungsergebnis der Einzelprüfung wird mit einer Note bewertet, wobei halbe Noten zulässig sind.

Notenskala: 6=hervorragend, 5,5= sehr gut, 5=gut, 4,5=befriedigend, 4=genügend, unter 4=ungenügend

## **Mitteilung Prüfungsergebnisse und Kreditpunktevergabe**

Nach Abschluss der **1. Teilprüfung** (i.d.R. Mitte Februar) erhalten die Studierenden vom Studiendekanat folgende Rückmeldungen zu den erzielten Prüfungsleistungen:

- Individuell erzielte Punktzahl und theoretische Bestehensgrenze
- Detailinformationen zu den in den einzelnen Themenblöcken erzielten Leistungen

**Für die 1. Teilprüfung werden noch keine Kreditpunkte und auch keine Note erteilt.**

Nach Abschluss der **2. Teilprüfung** (i.d.R. Mitte Juli) erhalten die Studierenden vom Studiendekanat folgende Rückmeldungen zu den erzielten Prüfungsleistungen:

- Individuell erzielte Punktzahl und theoretische Bestehensgrenze
- Detailinformationen zu den in den einzelnen Themenblöcken erzielten Leistungen
- Für die Einzelprüfung: individuell erzielte Gesamtpunktzahl, definitive Bestehensgrenze sowie die daraus resultierende Note

Die bestandene Einzelprüfung ergibt **36 ECTS**

Die Universität Zürich verschickt zu Beginn des Herbstsemesters des darauffolgenden akademischen Jahres den Leistungsausweis mit einer Rechtsmittelbelehrung, der über die gesamte Note der 1. Einzelprüfung (1. Teilprüfung + 2. Teilprüfung) und die daraus sich ergebenden Kreditpunkte informiert.

#### **Ausblick Prüfungen nachfolgendes Studienjahr**

Im 4. Studienjahr (1. SJ Master) wird in Analogie zum 3. Studienjahr Bachelor ebenfalls jeweils kurz nach Semesterende eine schriftliche Teilprüfung (1. Teilprüfung und 2. Teilprüfung) durchgeführt, welche zu einer Einzelprüfung zusammengefasst, und mit einer Note und Kreditpunkten honoriert wird. Zusätzlich werden nach Abschluss der Lehrveranstaltungen des Frühjahrssemesters die in den klinischen Kursen vom 3. und 4. Studienjahr erworbenen klinisch-praktischen Fertigkeiten in einem Postenlauf (Objective Structured Clinical Examination (OSCE) mit standardisierten Patientinnen und Patienten (SP) überprüft. Weitere Informationen dazu sind in der Studierendeninformationsbroschüre zum 4. Studienjahr (1. SJ Master) auf VAM nachzulesen.

## **Zuständigkeit für Auskunft und Durchführung**

### **Prüfungssekretariat Klinik**

Greta Arena  
Studiendekanat  
Pestalozzistrasse 3/5  
8091 Zürich  
[pruefungen@dekmed.uzh.ch](mailto:pruefungen@dekmed.uzh.ch)  
Tel. 044 634 10 38

### **Gesamtprüfungscoordination**

Dr. med. Roger Kropf, MME (Bern)  
Studiendekanat  
Pestalozzistrasse 3/5  
8091 Zürich  
[roger.kropf@dekmed.uzh.ch](mailto:roger.kropf@dekmed.uzh.ch)  
Tel. 044 634 10 99

## **MUTTERSCHAFT UND MEDIZINSTUDIUM**

Die Medizinische Fakultät setzt sich dafür ein, dass Frauen und Männer gleiche Rechte und gleiche Entwicklungsmöglichkeiten haben. Dies gilt auch für alle Studierenden an der UZH. Der gezielten Förderung des weiblichen Nachwuchses wird besondere Beachtung geschenkt.

Ansprechperson für den klinischen Abschnitt beim Studiendekanat

Dr. med. Ivana David  
E-Mail: [ivana.david@dekmed.uzh.ch](mailto:ivana.david@dekmed.uzh.ch)  
Tel. 044 634 10 66

Für mehr Informationen siehe auch: <http://www.med.uzh.ch/de/Medizinstudium/mutterschaft.html>

## MILITÄR UND MEDIZINSTUDIUM

### Mitglieder der Militärkommission der Medizinischen Fakultät Zürich

#### Präsident

Prof. P. A. Kaufmann  
Klinikdirektor Nuklearmedizin  
Universitätsspital Zürich  
[pak@usz.ch](mailto:pak@usz.ch)

#### Klinik Humanmedizin (ab 3. Studienjahr Bachelor)

##### A-G

Herr Dr. med. H. Battaglia  
Co-Direktor USZ Flughafen  
[hugo.battaglia@usz.ch](mailto:hugo.battaglia@usz.ch)

##### H-O

Herr Prof. P. A. Kaufmann  
Klinik für Nuklearmedizin, USZ  
[pak@usz.ch](mailto:pak@usz.ch)

##### P-Z

Herr Prof. Frank J. Rühli  
Institut für Evolutionäre Medizin, UZH  
[frank.ruehli@iem.uzh.ch](mailto:frank.ruehli@iem.uzh.ch)

Dienstverschiebungsinformationen:

<http://www.vtg.admin.ch/de/mein-militaerdienst/allgemeines-zum-militaer-dienst/dienstverschiebung.html>

Allgemeine Fragen zur Dienstleistung können gerichtet werden an:

Log Br 1 – Trp Bel LBA  
Andreas Münger  
Worblentalstr. 36  
3063 Ittigen  
Tel. 058 464 39 30  
E-Mail: [andreas.muenger@vtg.admin.ch](mailto:andreas.muenger@vtg.admin.ch)

## VON STUDIS FÜR STUDIS – DER FACHVEREIN MEDIZIN (FVMED)



WAS IST DER fvmed?

Der Fachverein Medizin ist die **offizielle Organisation der Medizinstudierenden der Universität Zürich**. Wir beantworten deine Fragen zum Studium, wir vertreten deine Meinung gegenüber den ProfessorInnen, dem Dekanat und der UZH und wir kümmern uns neben praktischen Dingen zum Erleichtern deines Studienalltags auch um Abwechslung und Vergnügen. Uns ist es wichtig den Austausch zwischen den Studierenden zu fördern, um zusammen den Studienalltag besser zu gestalten und zu bewältigen.

Der **fvmed ist von Studierenden für Studierende**.

WAS BIETET DIR DER fvmed?

Orientierungshilfe bei Beginn in der Klinik:

- **Survival Handbook** – damit du dich im Dschungel des USZ zurechtfindest.
- Die **Orientierungsführung** durch das USZ – schon am ersten Tag zu den wichtigsten Orten.

Begleitung während des Studiums:

- [www.fvmed.ch](http://www.fvmed.ch) – Unsere Homepage für Infos ohne langes Suchen: Einfach anklicken und stöbern! Hier findest du **weiterführende Infos** (auch zu allem, was in diesem Infobrief steht).
- **MediFLASH** – der E-Mail-Newsletter speziell für alles, was dein MedizinerInnenherz begehrt & benötigt (News & wichtige Infos, Anlässe, Masterarbeits- und UA-Stellen)
- **Bildungskommission** – zur Verbesserung unseres Studiums, damit auch wir Studis wissen, was an Sitzungen der Universitätsleitung beraten wird.
- **Kommissionen** – Bestimme mit, wer die ProfessorInnen-Stelle besetzen wird
- **StudienjahresvertreterIn** ([sj3@fvmed.ch](mailto:sj3@fvmed.ch) resp. [sj4@fvmed.ch](mailto:sj4@fvmed.ch)) – Schlechte Vorlesungen, Verständigungsprobleme im Kurs, unzufrieden mit dem Praktikum und Ähnliches? Wir kümmern uns darum! Du kannst auch immer gleich deine Anregungen zur Vorlesung in unserer Google-Form kundtun. Den Link dazu findest du in der Facebook-Gruppe deines Jahrgangs.
- **Kästchen-Vermietung am USZ** – ideal zum Verstauen von Klinikmaterial.
- **Ausrüstung** – weil's gemeinsam billiger ist, organisiert der fvmed jeweils am Ende des Studienjahres die Sammelbestellungen mit allen benötigten Materialien.
- **Forum/uniboard.ch** – unbedingt ausprobieren: Hier findest du Büchertipps, Zusammenfassungen und Antworten auf deine Fragen.

Für das Vergnügen:

- **Partys** – zu feiern gibt es immer was: Besonders beliebt sind die MediBar, der MediGrill und der Benefiz-Glühweinverkauf.

#### BILDUNGSKOMMISSION (BK) DES fvmed

Die BK bildet den Zweig des Fachvereins, der sich um **(Aus)Bildungsangelegenheiten** rund um unser Medizinstudium kümmert. So ist sie brückenbildender Gesprächspartner zwischen uns Studierenden und der Universitätsleitung, der Öffentlichkeit und der **swimsa** (Swiss Medical Students' Association).

Weiter ist die Bildungskommission in der Fakultätssitzung, dem «Parlament der Medizinischen Fakultät», vertreten und kann bei der Neubesetzung von ProfessorInnen-Posten mitreden. Auf nationaler Ebene stellt sie die Vertreter für die Ausbildungskommission der swimsa.

Wenn auch du deinem Studium mithilfe Mitarbeit in unserer Kommission aktiv prägen willst, dann melde dich bei [bk@fvmed.ch](mailto:bk@fvmed.ch)! Der Aufwand dazu beläuft sich auf etwa drei bis fünf Sitzungen pro Semester mit feinem Essen und guter Stimmung.

#### FOKUSGRUPPE

Die Fokusgruppe ist eine Gruppe von fünf bis zehn Studenten, die neben den Studienjahresvertretenden eine Anlaufstelle für Studierende bietet, die **Anregungen zu den Lehrveranstaltungen** anbringen möchten. Sie ist von der BK organisiert und erstellt einmal pro Semester ein zusammenfassendes Protokoll über alle Rückmeldungen zu sowohl den Lehrveranstaltungen, wie auch den einzelnen Dozierenden. Die Schlussfolgerungen, welche die Fokusgruppe aus den Kommentaren zieht, werden den Dozierenden zur Kenntnisnahme zugestellt. Das Protokoll bespricht sie mit dem Studiendekanat und ist somit ein wertvoller Bestandteil der **Lehrbeurteilung und –optimierung**.

#### WEITERE VEREINIGUNGEN

**VSUZH-Rat:** Das Studienparlament der Universität Zürich verfügt über fünf VertreterInnen der Medizinischen Fakultät. Hier werden Probleme und Wünsche der Studierenden der Universität besprochen und neue Projekte gestartet. Falls du Interesse hast, für einen unserer Sitze zu kandidieren, unterstützen wir dich gerne dabei!

**Swimsa:** Die Swiss Medical Students' Association bildet den Dachverband aller Medizinstudierenden der Schweiz und pflegt einen regen (inter)nationalen Austausch mit anderen Vereinen und Organisationen rund ums Medizinstudium.

#### MITGLIED IM FVMED WERDEN

Ganz einfach! Dazu brauchst du bloss einen Internetanschluss, 2 Minuten Zeit und deine Uni-Mail.

1. Geh auf unsere Website: [www.fvmed.ch](http://www.fvmed.ch).
2. Gib deine UZH-Mail im Feld «Mitglied werden und Medi-Flash abonnieren» ein.

Alle Medizinstudierenden (Chiros, Humanis, Zahnis) der UZH können Mitglied des fvmeds werden. Die Mitgliedschaft ist **gratis!**

## AKTIV MITMACHEN

Du bist interessiert, beim fvmed mitzuwirken?

1. Geh auf unsere Website: [www.fvmed.ch](http://www.fvmed.ch).
2. Wähle die Kategorie «Über uns».
3. Wähle die Unterkategorie «Aktivmitglied».
4. Scrolle nach unten und trage dich im vorgesehenen Feld mit der Uni-Mail ein.

Natürlich kannst du auch einfach einmal an einem Treffen vorbeikommen (Aus-schreibung jeweils im MediFLASH und auf Facebook)!

## FRAGEN ODER LUST AUF MEHR?

Schreib doch einfach eine E-Mail an [info@fvmed.ch](mailto:info@fvmed.ch) oder sprich deineN **Studienjah-resvertreterIn** im Hörsaal an.

## Fachverein Medizin

Studentische Informationen betr. Klinik

E-Mail: [linik@fvmed.ch](mailto:linik@fvmed.ch)

Online: [www.fvmed.ch](http://www.fvmed.ch)

## THEMENBLÖCKE

Auch im klinischen Studienabschnitt erfolgt die Wissensvermittlung in integrierten, interdisziplinären Themenblöcken. Dies ermöglicht Ihnen eine inhaltliche Verknüpfung mit dem ebenfalls in Themenblöcken strukturierten 2. Studienjahr. Weiterhin ergibt sich durch die Struktur der Themenblöcke vermehrt die Möglichkeit, die Lerninhalte der klinisch-theoretischen Fächer wie zum Beispiel Pathologie, Pharmakologie, Mikrobiologie und andere, mit den klinischen Fächern zu vernetzen. Im Folgenden finden Sie eine kurze Einführung zu jedem Themenblock.

Detaillierte und regelmässig aktualisierte Informationen zu jedem Themenblock, einschliesslich des detaillierten Stundenplans, finden Sie auf VAM.

## THEMENBLOCK GRUNDLAGEN

LEITER: PROF. DR. MED. H. MOCH

Der Themenblock Grundlagen umfasst 8 Wochen und führt in die Grundlagen der klinischen Medizin ein. Mit den allgemeinen pathophysiologischen Prinzipien, Krankheitsauslösern und Krankheitsverläufen werden Sie vertraut in der Allgemeinen Pathologie, Immunologie, Klinischen Genetik, Mikrobiologie, Parasitologie und Virologie. Ebenso werden die Grundlagen der klinischen Medizin vermittelt. In den Fächern Klinische Chemie, Pharmakologie/Toxikologie und Radiologie erlernen Sie Grundlagen der Diagnostik und Therapie; die allgemeinen Prinzipien der Gesprächsführung und Patienten-Arzt-Interaktion werden in der Psychosozialen Medizin und der Hausarztmedizin behandelt.

Wir setzen voraus, dass Sie Kenntnisse der Anatomie, Physiologie und Biochemie aus den Themenblöcken des 1. und 2. Studienjahres einbringen. Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Themenblock ist die Fähigkeit, sich Lernziele im Selbststudium und mit Hilfe der zur Verfügung gestellten Lehrmittel (E-Learning Module, Literaturempfehlungen) anzueignen und auszubauen. Bei Fragen oder Problemen wenden Sie sich bitte an die entsprechende Dozentin oder den entsprechenden Dozenten und benutzen Sie das Forum zu diesem Themenblock auf der VAM-Plattform.

Am Ende des Themenblocks sollen Sie in den verschiedenen Kursen Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben haben, die Sie für die Tätigkeit in der Klinik benötigen. Mit den Kenntnissen aus der Allgemeinen Pathologie sind Sie in der Lage, die Grundlagen von Krankheiten zu verstehen, und entwickeln ein Verständnis prinzipieller Mechanismen des Krankhaften im Vergleich zum Normalen. In den verschiedenen Kursen werden Ihnen die Grundlagen für Ihre Klinik­tätigkeit vermittelt.

Am Ende dieses Themenblocks sind Sie in der Lage, die Grundlagen der Allgemeinen Pathologie zu verstehen, wichtige pathophysiologische Prinzipien der Immunantwort zu erklären, Grundzüge der Pharmako-Dynamik, -Kinetik und -Genetik zu verstehen. Darüber hinaus werden Sie eingeführt in die Toxikologie, die Grundzüge der Schmerzbehandlung und die Behandlung infektiöser Erkrankungen.

In Bezug auf die klinische Medizin werden Sie sich intensiv mit der Patientinnen-Ärztin-Beziehung befassen. Dazu wird die Hausarztmedizin wichtige Impulse geben. Die Infektionskrankheiten lernen Sie über die Lehrinhalte der Mikrobiologie,

Parasitologie und Virologie kennen. Einblicke in diagnostisch-analytische Prozesse gewähren Ihnen Vorlesungen der Labormedizin und der Radiologie.



## THEMENBLOCK ATMUNG

LEITER: PROF. DR. MED. M. KOHLER

In diesem Themenblock werden die pathologisch-anatomischen, pathophysiologischen, immunologischen und mikrobiologischen Grundlagen der wichtigsten Störungen der Atmung beim Erwachsenen und beim Kind besprochen. Diese Kenntnisse bilden die Voraussetzung zum Verständnis der Krankheitsbilder, die durch eine Störung der Atmung in Ruhe, unter Belastung und im Schlaf charakterisiert sind, sowie ihrer Diagnostik und Therapie.

Wir setzen voraus, dass Sie die Anatomie und Physiologie der Atemorgane kennen und solide Kenntnisse von anderen grundlegenden Fächern wie Zellbiologie etc. mitbringen.

Am Ende dieses 3-wöchigen Themenblocks sind Sie in der Lage:

- die grundlegenden physiologischen und pathophysiologischen Aspekte der Atmung und ihrer Störungen beim Kind und beim Erwachsenen zu verstehen
- die wichtigsten Methoden (Funktion, Bildgebung, Labor) zur ihrer Diagnostik zu beschreiben
- die häufigsten Lungenkrankheiten, die durch Infektionen, durch Allergien, durch Raumforderungen oder durch Einflüsse aus der Umwelt (Rauchen, Beruf) zu nennen und zu wissen, und ihre psychosozialen Implikationen. Sie kennen die Symptome und klinischen Befunde dieser Krankheitsbilder und sind vertraut mit den Grundlagen ihrer medikamentösen und/oder chirurgischen Therapie
- das Ausmass einer Einschränkung der körperlichen Leistungsfähigkeit und ihre Konsequenzen für den Alltag und im Hinblick auf operative Eingriffe zu beurteilen
- die Möglichkeiten der Therapie chronischer lebensbedrohlicher Störungen der Atmung zu erläutern
- die häufigsten im Schlaf auftretenden Störungen, ihre Diagnostik und Therapie zu nennen
- die Grundlagen der medikamentösen Therapie von Lungenkrankheiten (Bronchodilatoren, systemische und topische Steroide, Aerosole, Antibiotika inkl. Tuberkulostatika) zu verstehen.

## THEMENBLOCK PSYCHOSOZIALE MEDIZIN II

LEITER: PROF. DR. MED. R. VON KÄNEL

Der Themenblock Psychosoziale Medizin II baut auf den Grundlagen der Vorlesungsreihe Psychosoziale Medizin I auf und vertieft die Themen anhand einiger exemplarischer klinischer Situationen.

Es werden an zwei halben Tagen psychosoziale Aspekte der folgenden Situationen des klinischen Alltags behandelt: Notfall- und Intensivmedizin, Behandlungskrisen und Non-Compliance, chronische Erkrankungen, Prävention und Rehabilitation sowie Sterben und Trauer.

Die im Themenblock vermittelten Kenntnisse bilden die Voraussetzung für ein psychosoziales Verständnis und professionelles ärztliches Verhalten z.B. im Umgang mit angstvollen und erschöpften Patientinnen und Patienten auf einer Intensivstation, einer Begleitung von Angehörigen, der Bewältigung von Behandlungskrisen oder der Gestaltung einer ärztlichen Sterbebegleitung.

Am Ende dieser 2-tägigen Vorlesungsreihe kennen Sie

- die psychosozialen Belastungen einer Notfallsituation und die Reaktionen auf Seiten der Patientinnen und Patienten, den Angehörigen und des Arztes / der Ärztin
- die wichtigsten Belastungsfaktoren für die Patientinnen und Patienten auf einer Intensivstation und ihre Reaktionen
- die spezifischen Betreuungserfordernisse auf einer Intensivstation
- die Begriffe Compliance, Adherence und Empowerment
- spezifische Krisen in einer Behandlung und entsprechende Lösungsansätze
- die rechtlichen Voraussetzungen für Behandlungen
- die psychosozialen Folgen chronischer Erkrankungen
- die Unterschiede in der Versorgung akut und chronisch Kranker
- Massnahmen der tertiären Prävention (Rehabilitation) bei chronischen Krankheiten
- Grundsätze ärztlicher Sterbebegleitung
- Trauerreaktionen der Hinterbliebenen.

## THEMENBLOCK HERZ-KREISLAUF

LEITER: PROF. DR. MED. F. RUSCHITZKA

Der Themenblock Herzkreislauf will Sie mit den wichtigsten Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufs vertraut machen. Diese Erkrankungen gehören zu den häufigsten Ursachen für einen Spitalbesuch, die Konsultation einer Ärztin oder eines Arztes und sind die mit Abstand häufigste Todesursache in westlichen Ländern. Neben den Risikofaktoren wie Bluthochdruck, Dyslipidämie und Diabetes werden die Diagnostik und Behandlung der koronaren Herzkrankheit, zerebrovaskulärer und peripherer Durchblutungsstörungen sowie Erkrankungen des Herzmuskels und der Herzklappen besprochen.

Wir setzen voraus, dass Sie aus den ersten beiden Studienjahren die Grundlagen zur Regulation des Herzens und des Kreislaufs mitbringen und insbesondere die Rolle neuronaler Regulationsmechanismen wie des Sympathikus und Parasympathikus, des Renin-Angiotensin-Aldosteron-Systems, sowie die Bedeutung lokaler vaskulärer Mediatoren kennen. Weiter ist es wichtig, dass Sie Grundkenntnisse der elektrischen Erregung von Zellen haben.

Am Ende des Themenblocks sollten Sie über Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

- Regulation von Herz- und Kreislauf beim gesunden Menschen
- Prinzipien und Anwendung wichtiger bildgebender Verfahren (Ultraschall, CT, MRI, Nuklearmedizin)
- Entstehung und Bedeutung der arteriellen Hypertonie, sowie deren Abklärung und Behandlung
- Bedeutung der Dyslipidämie bei der Entstehung von Arteriosklerose in den Herzkranzgefäßen, der zerebralen und peripheren Arterien sowie die Möglichkeiten der pharmakologischen Lipidtherapie
- Rolle des Diabetes bei der Entstehung von Herz- und Kreislauferkrankungen
- Entstehung und Bedeutung der koronaren Herzkrankheit sowie ihrer klinischen:
  - Manifestationen, ihrer Abklärung mit Ergometrie, bildgebenden Verfahren und
  - Koronarangiographie sowie ihrer medikamentösen, interventionellen und
  - chirurgischen Behandlung
- Bedeutung und Entstehung des Herzinfarktes und seiner Komplikationen.
  - Besonderer Wert wird auf die Diagnostik und Therapie des Herzinfarktes gelegt

- Entstehung und Bedeutung der Herzinsuffizienz und ihrer Ursachen sowie der diagnostischen Methoden und therapeutischen Möglichkeiten mit pharmakologischen, interventionellen und chirurgischen Methoden
- Wichtigste kongenitale Herzerkrankungen und deren Erkennung
- Herzmuskelerkrankungen und deren klinische Präsentation sowie Diagnostik und Therapie
- Entzündliche Erkrankungen von Herzmuskel, des Perikards und Herzklappen
- Charakteristika der Herzklappenerkrankungen sowie deren klinische und bildgebende Diagnostik und Therapie
- Herzrhythmusstörungen, deren Differentialdiagnostik und Therapie
- Klinisches Bild, Diagnostik, Verlauf und Behandlung der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit
- Erkrankungen der Venen und deren Behandlung.

## THEMENBLOCK BEWEGUNGSAPPARAT

LEITER: PROF. DR. MED O. DISTLER

Der Themenblock Bewegungsapparat will die Studierenden mit den wichtigsten Pathologien des muskuloskelettalen Systems vertraut machen. Verletzungen und Erkrankungen des Bewegungsapparates gehören zu den häufigsten Ursachen für einen Spitalbesuch, die Konsultation einer Ärztin oder eines Arztes. Neben den organspezifischen Pathologien des Bewegungsapparates, welche in der Traumatologie, Orthopädie und Rheumatologie behandelt werden, sind weitere Themen wie Anästhesie, Schmerzbehandlung, Pharmakologie, Infektionen, Präventivmedizin und posttraumatische Störungen Bestandteil dieses Themenblockes.

Wir setzen voraus, dass Sie aus den vorangegangenen Studienjahren folgende Grundlagen mitbringen: Anatomie und Physiologie (1. und 2. Studienjahr) sowie Pharmakologie (Grundlagenblock 3. Studienjahr Bachelor)

Am Ende des Themenblocks sollten Sie über Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

- Diagnostik und Therapie von akuten Verletzungen, posttraumatischen Folgezuständen, und degenerativen Erkrankungen des Bewegungsapparates beim Erwachsenen von: Schulter, Ellbogen, Hand, Becken, Hüfte, Knie, Fuss sowie der Wirbelsäule
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen am wachsenden Skelett
- Diagnostik und Therapie von systemischen Erkrankungen des Bewegungsapparates: Kollagenosen, Algoneurodystrophie, Psoriasisarthropathie, Kristallarthritis, Sarkoidose, Hämochromatose, Osteoporose, Fibromyalgie
- Prinzipien und Anwendung von Schnittbildverfahren (Ultraschall, CT, MRI)
- Medizingeschichte und angeborene Fehlbildungen
- Nekrotisierende Weichteilinfekte und Tetanus
- Knochen- und Weichteiltumoren
- Prinzipien von Anästhesieverfahren inkl. präoperative Vorbereitung und Risiken
- Konzepte von Volumenersatz, Blutersatz, und Gerinnung
- Behandlungskonzepte bei Polytraumata
- Pharmakologische Grundlagen von Analgetika, Antirheumatika und Muskelrelaxantien
- Psychotrauma und posttraumatischen Störungen
- Unfallverhütung.

## THEMENBLOCK GASTROINTESTINALTRAKT

LEITER: PROF. DR. MED. G. ROGLER

Der Themenblock Gastrointestinaltrakt wird Ihnen die pathophysiologischen und klinischen Grundlagen der Erkrankungen des Magen- und Darmtraktes und der Leber vermitteln. Aufbauend auf Pathophysiologie und Pathologie wird die Klinik der wichtigsten Krankheitszustände erklärt.

Wir setzen voraus, dass Sie die normale Anatomie und Physiologie des Magen- und Darmtraktes sowie der Leber aus den ersten beiden Studienjahren kennen. Sie kennen ebenfalls die Grundbegriffe der Pathologie, Immunologie und der Mikrobiologie.

Am Ende dieses Themenblocks werden Sie in der Lage sein:

- die Pathophysiologie der wichtigsten Krankheitsbilder des Gastrointestinaltrakts zu erläutern
- den Einsatz verschiedener bildgebender Verfahren zu erläutern
- die mikrobiologischen Grundlagen infektiöser Erkrankungen zu erläutern
- die pathologischen Grundlagen und Veränderungen der wichtigsten Erkrankungen zu nennen
- die Ätiologie, Pathogenese, Klinik, Diagnostik und Therapie der wichtigsten Krankheitsbilder zu beschreiben
- die Grundlagen der Differentialdiagnostik verschiedener wichtiger gastroenterologischer und hepatologischer Erkrankungen zu erläutern
- die Grundlagen der Pharmakotherapie und der psychosomatisch ausgerichteten Therapieverfahren zu beschreiben.

## **THEMENBLOCK INFEKT, ABWEHR UND SYSTEMERKRANKUNGEN**

LEITER\*IN: PROF. DR. MED. R. WEBER  
PROF. DR. MED. A. ZINKERNAGEL

Der Themenblock Infekt, Abwehr und Systemerkrankungen wird Sie im Wesentlichen mit Block-übergreifenden Prinzipien von Immunität, Infektion und Autoimmunität vertraut machen. Organspezifische Themen werden in den dafür vorgesehenen Themenblöcken behandelt.

Wir setzen voraus, dass Sie aus dem Fachgebiet Molekulare Zellbiologie im 1. Studienjahr die Grundlagen der Bakteriengenetik, sowie die molekulare Basis der Resistenzentwicklung kennen.

Aus dem Themenblock Immunsystem im 2. Studienjahr kennen Sie die Zellen des Immunsystems, die Zytokine, die Anatomie und Physiologie der Organe des Immunsystems.

Aus dem Themenblock Grundlagen im 3. Studienjahr Bachelor kennen Sie die Grundbegriffe der antimikrobiellen Therapie (Antibiotika, Antituberkulotika, Antimykotika, Anthelmintika, Antiprotozoenmittel; Bakterizide, Bakteriostase, minimale Hemmkonzentration).

Am Ende dieses 3-wöchigen Themenblocks sind Sie in der Lage:

- die grundlegenden biologischen Eigenschaften wichtiger menschlicher Infektionserreger (Bakterien, Viren, Parasiten, Pilze) zu beschreiben.
- die bedeutenden physiologischen und pathophysiologischen Prinzipien der menschlichen Immunantwort (Entzündung, Sepsis, Immunität, Autoimmunität) zu erklären.
- die Grundlagen der Therapie von Infektionskrankheiten zu beschreiben (Antibiotika, Virostatika, Antimykotika, Antiparasitika, allgemeine supportive Massnahmen)
- die typische Anamnese, Symptomatologie, und die typischen apparativen Zusatzbefunde (Labor, Bildgebung) bei ausgewählten, wichtigen Infektionskrankheiten zu nennen
- die Grundlagen von Management und Therapie von Patientinnen und Patienten mit ausgewählten, wichtigen Infektionskrankheiten (z.B. Tuberkulose, HIV, Malaria, Fremdkörperinfektion), Autoimmunerkrankungen und Endzündungsreaktionen zu erläutern.

## THEMENBLOCK REPRODUKTION UND GEBURT

LEITER: PROF. DR. MED. R. ZIMMERMANN

Der Themenblock Reproduktion und Geburt wird Sie mit der Physiologie und Pathologie von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, den Problemen von Früh- und Neugeborenen, den Erkrankungen der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane und den endokrinologischen und reproduktionsmedizinischen Problemen der Frau vertraut machen.

Wir setzen voraus, dass Sie Kenntnisse aus folgenden Studienmodulen mitbringen

- Entwicklungspsychologie aus dem 1. Studienjahr
- Themenblock Reproduktion aus dem 2. Studienjahr
- Praktikum klinische Anatomie fetaler Kreislauf aus dem 2. Studienjahr
- Themenblock Endokrinologie aus dem 2. Studienjahr
- Themenblock Grundlagen und Querschnittsfächer aus dem 3. Studienjahr

Am Ende des Themenblocks haben Sie Kenntnisse über

- Physiologie von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett
- Probleme in der Schwangerschaft
- normale und pathologische Geburt
- Adaptation des Neugeborenen
- Pathologie des Neugeborenen
- Physiologie und Pathologie der primären und sekundären weiblichen Geschlechtsorgane
- Ursachen, Abklärungen und Therapie gynäkologisch-endokrinologischer Erkrankungen sowie Sterilität bzw. Kontrazeption und Menopause und häufige Probleme aus der Urologie.



## MANTELSTUDIUM

VERANTWORTLICHER: PROF. DR. MED. A. VON ECKARDSTEIN

Die Themenbereiche des Mantelstudiums (im 2. bis 4. Studienjahr Human- und Zahnmedizin) umfassen die ganze Breite der Medizin: Klinische Medizin, biomedizinische Grundlagenwissenschaften, Populations-Forschung, „Humanities“ sowie die translationale Verknüpfung dieser Wissenschaften.

Die Ziele des Mantelstudiums umfassen:

1. Vertiefung von Inhalten des Kernstudiums;
2. Vermittlung von medizinrelevanten Inhalten, die im Kernstudium nicht oder nur marginal beinhaltet sind;
3. Schaffen von Möglichkeiten, persönliche Schwerpunkte im Studium zu bilden (wie zum Beispiel eine vertiefte Ausbildung in Psychiatrie oder in den biomedizinischen Wissenschaften).

Das Mantelstudium besteht aus Wahlpflichtfächern und ist modular aufgebaut. Es werden pro Semester etwa 50 Module von verschiedenen Fachdisziplinen angeboten. Die meisten Module werden jedes Semester, einige nur jedes zweite Semester angeboten. Alle Studierenden buchen und besuchen pro Semester ein Modul. Insgesamt können also in den erwähnten drei Studienjahren sechs unterschiedliche Module belegt werden. Ein und dasselbe Modul kann nicht zweimal besucht werden. Studierende, die ein Jahr wiederholen müssen, können im Repetitionsjahr keine Kreditpunkte im Mantelstudium erwerben.

Für alle Lehrveranstaltungen besteht grundsätzlich Anwesenheitspflicht.

Wegen der zeitlichen Überschneidung der einzelnen Module können die Studierenden pro Semester nur ein Modul belegen und dürfen folglich auch nur jeweils eines buchen. Da das Mantelstudium für Studierende einheitlich organisiert wird, können grundsätzlich innerhalb eines Moduls gleichzeitig Studierende aller drei Studienjahre vertreten sein.

Die Liste der angebotenen Module finden Sie auf VAM: [www.vam.uzh.ch](http://www.vam.uzh.ch) > Mantelstudium.

Informationen zu den verbindlichen Modulbuchungsfristen, den einzelnen Modulen und der Anrechnung von externen Leistungen an das Mantelstudium sind auf VAM abrufbar ([www.vam.uzh.ch](http://www.vam.uzh.ch) > Mantelstudium).

## **MASTERARBEIT**

Eine Masterarbeit ist Bestandteil des Master-Studiengangs. Sie muss vor der Zulassung zur Eidgenössischen Prüfung Humanmedizin durch die Medizinische Fakultät der Universität Zürich akzeptiert werden.

Ist das Thema gewählt und hat eine mit der Leitung von Masterarbeiten berechtigte Person die Vereinbarung unterzeichnet, ist diese dem Studiendekanat gemäss Frist im „Handbuch Masterarbeit“ zuzusenden. Im „Handbuch Masterarbeit“ finden Sie sämtliche Informationen zu Planung, Durchführung und Abfassen der Arbeit. Das Handbuch wie auch die „Themenbörse“ zur Vermittlung von Masterarbeitsthemen, die „Muster-Masterarbeit“ (Vorlage zur Gliederung und Formatierung) und weitere Tools u.a. Literaturangaben finden sich auf VAM (unter Masterarbeit).

## **WAHLSTUDIENJAHR – PLANUNG UND RICHTLINIEN**

Das Wahlstudienjahr (WSJ) findet an der Universität Zürich im 5. Studienjahr statt. Hier werden insbesondere praktische ärztliche Fertigkeiten und Fähigkeiten erlernt bzw. vertieft. Das WSJ wird von Ihnen während des 3. und 4. Studienjahres geplant und zwar entsprechend Ihren persönlichen Neigungen. Im WSJ erfolgt die Ausbildung während mindestens 9 Monaten durch eine ganztägige, praktische Tätigkeit als Unterassistentin / Unterassistent in Spitälern, Arztpraxen, Instituten und sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens. 1 Monat des Wahlstudienjahres steht für die Masterarbeit zur Verfügung.

Im Herbstsemester erhalten Sie in einer Informationsveranstaltung weiterführende Hinweise zur Planung der WSJ. Zusätzlich sind alle Informationen, die Sie zur Planung Ihres WSJ während des 3. und 4. Studienjahr, sowie zur Durchführung des WSJ benötigen, auf VAM zu finden. Die detaillierten Richtlinien sind online verfügbar: <http://www.med.uzh.ch/de/Medizinstudium/humanmedizinstudium.html>

## MOBILITÄT

### **Auslandsaufenthalte im 4. Studienjahr und im 5. Studienjahr (WSJ)**

Während des Medizinstudiums besteht für Studierende der Universität Zürich im 5. Studienjahr (WSJ) und – mit Einschränkungen – auch im 4. Studienjahr die Möglichkeit zu einem Auslandsaufenthalt bzw. Aufenthalt an einer anderen Universität. Die Planung der Aufenthalte im 4. Studienjahr muss bereits ab dem Herbstsemester des 3. Studienjahr (Bachelor) erfolgen.

Das Studiendekanat lädt darum in jedem Jahr alle Studierenden des 3. Studienjahres (Bachelor) zu einer zweistündigen Informationsveranstaltung zum Thema Mobilität und Planung des WSJes ein. Diese Veranstaltung findet regelmässig im November statt. Jeweils aktualisierte Informationen zur Mobilität und zur Planung des WSJes finden Sie auch auf der Homepage unter: (<http://www.med.uzh.ch/de/Medizinstudium/Mobilitaet2.html>).

Im **WSJ** haben Sie die Möglichkeit, 3 der vorgeschriebenen 10 Monate Ihrer Unterassistenten im Ausland zu verbringen, in begründeten Ausnahmefällen auch mehr. Hierzu gibt es einerseits die Austauschprogramme der Medizinischen Fakultät. Andererseits unterstützt Sie das Studiendekanat bei Ihren selbständigen Bewerbungen auf Wunsch durch Empfehlungsschreiben. Ein Formular für die Beantragung eines Letter of Recommendation befindet sich ebenfalls auf der Homepage unter: <http://www.med.uzh.ch/de/Medizinstudium/Mobilitaet2/Recommendation.html>

Informationen und Erfahrungsberichte über Spitäler, die für einen Auslandsaufenthalt im WSJ in Frage kommen könnten, lassen sich im Internet auf verschiedenen Plattformen finden. Informationen zu Auslandsaufenthalten im WSJ und ggf. auch praktische Unterstützung bietet Ihnen schliesslich die International Federation of Medical Students' Associations.

Wichtige Informationen zu allen mit Mobilität und Auslandsaufenthalten in Zusammenhang stehenden Fragen erhalten Sie auch bei der Abteilung Internationale Beziehungen der Universität Zürich.

### **Austauschprogramme für Studierende des 4. Studienjahr (1. SJ Master) – Swiss-European Mobility Programme (vormals Erasmus) und Unimobil**

Im 4. Studienjahr (1. SJ Master) besteht für Sie einerseits die Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts im Rahmen des Swiss-European Mobility Programme (Ersatzprogramm für Erasmus+) und andererseits eines Austausches an eine andere Schweizer Universität (Unimobil). Erasmus+ ist das Aktionsprogramm der Europäischen Union

für eine transnationale Zusammenarbeit im Bereich Hochschulbildung<sup>1</sup>. Bei diesem Programm schliessen Fakultäten bzw. Universitäten Kooperationsabkommen über einen Studierendenaustausch ab, in denen sie sich bereit erklären, eine festgelegte Anzahl von Studierenden der Partneruniversität bis zu einem Jahr als Gaststudierende aufzunehmen. Als Studierende profitieren Sie neben der erleichterten Organisation und Anerkennung der Kurse von einem Stipendium und von einer Befreiung von Studiengebühren an den Partneruniversitäten der Medizinischen Fakultät (<http://www.int.uzh.ch/static/single/erasmusout/faecher.php>).

Die Voraussetzung zur Teilnahme am Swiss-European Mobility Programme (Ersatzprogramm für Erasmus+) in Medizin und der Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen sind:

- Sie bringen Engagement, Selbstständigkeit, Flexibilität und die nötigen Sprachkenntnisse mit
- Sie bestehen die Prüfungen des 3. Studienjahr (3. SJ Bachelor)
- Sie formulieren in Absprache der Mobilitätskoordinatorin der Medizinischen Fakultät Zürich einen individuellen Studienplan (Learning Agreement), der dem Studienprogramm in Zürich gleichwertig ist
- Sie belegen die an den Partneruniversitäten erbrachten Studienleistungen durch den Nachweis der Umsetzung Ihres Studienplans.
- Sie erfüllen die Bewerbungsanforderungen

Zurzeit bestehen seitens der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich Kooperationen mit 22 Partneruniversitäten im europäischen Ausland. Die Existenz einer Swiss-European Mobility Programm-Kooperation garantiert aber nicht, dass die Curricula der Partneruniversitäten mit dem Curriculum des 4. Studienjahres (1. SJ Master) in Zürich soweit übereinstimmen, dass ein Austausch mit voller gegenseitiger Anerkennung möglich ist. In der Regel müssen einige Studienleistungen, die nicht an der Partneruniversität absolviert werden können, mittels gesonderter Vereinbarungen im Rahmen eines (Klinik-)praktikums nachgeholt werden.

Das Unimobilprogramm ermöglicht ihnen, ein oder zwei Semester an einer anderen schweizerischen Hochschule zu studieren. De facto hat bisher ein Austausch nur mit der Universität Lausanne stattgefunden, weil die Curricula der anderen Universitäten zu verschieden waren. Es gibt zwei Möglichkeiten eines Austausches nach Lausanne: entweder Sie absolvieren das ganze Studienjahr in Lausanne und erwerben 60 ECTS oder Sie absolvieren ein oder zwei Semester in Lausanne nach den gleichen Grundsätzen wie beim Swiss-European Mobility Programme.

---

<sup>1</sup> Da die Beteiligung der Schweiz am Erasmus+ (vorübergehend) sistiert ist, hat der Bundesrat am 7. März 2014 eine Übergangslösung für den studentischen Austausch erarbeitet. Dadurch wird eine indirekte Beteiligung der Schweiz an Erasmus+ ermöglicht.